



Mit dem Auto ins Schlaraffenland

VOM TREIBKRAFT.THEATER

Vom sagenhaften Schlaraffenland wird erzählt, dass aus den Brunnen Wein, Milch und Honig fließt. Die Häuser sind mit Eierkuchen bedeckt, die Balken aus Schweinebraten, die Zäune aus Bratwürsten geflochten. Im Walde hängen auf Bäumen die schönsten Kleider, die Sträucher tragen Schmuck und Edelsteine. Wer der Gefräßigste und Faulste zugleich ist, wird König. Er kann sich auf den Thron setzen und füttern lassen, bis er einschläft. Dahin würde mancher gerne auswandern, wenn er nur wüsste, wo das liegt. Aber nur ein Blinder kann den Weg weisen.

Soweit das Märchen. Seitdem gibt es immer wieder Menschen, die uns das Schlaraffenland versprechen. Das Auto war, oder ist immer noch für viele, der Weg ins Schlaraffenland. Städte wurden entsprechend gebaut. Aus dem Auto direkt ins Kaufhaus, Restaurant oder Theater. Und jetzt sitzen wir hier, mitten im Schlaraffenland und träumen von ausgestorbenen Apfelsorten.

„Das Wunder von Hamm“ ist eine sechswöchige Projektreihe des Treibkraft.Theaters. Darin sammeln die Theatermacher gemeinsam mit Hammer Bürgern „Wunder“ und zeigen, warum Hamm und das Leben hier besonders sind. Diese Kolumne begleitet das Theaterprojekt.
